

# 446, 1 - 2 + 4 + 7 - 9

Text: Paul Gerhardt 1647 / Melodie: Nun laßt uns Gott dem Herren (Nr. 320)

1. Wach auf, mein Herz, und sin - ge dem Schöp - fer al - ler Din - ge,

dem Ge - ber al - ler Gü - ter, dem from - men Men - schen - hü - ter.

2. Heut, als die dunklen Schatten / mich ganz umgeben hatten, / hat Satan mein begehret; / Gott aber hat's gewehret.

4. Dein Wort, das ist geschehen: / Ich kann das Licht noch sehen, / von Not bin ich befreiet, / dein Schutz hat mich erneuet.

7. So wollst du nun vollenden / dein Werk an mir und senden, / der mich an diesem Tage / auf seinen Hän - den trage.

8. Sprich Ja zu meinen Taten, / hilf selbst das Beste raten; / den Anfang, Mitt und Ende, / ach Herr, zum be - sten wende.

9. Mich segne, mich behüte, / mein Herz sei deine Hütte, / dein Wort sei meine Speise, / bis ich gen Him - mel reise.

# 112, 5

Text: Paul Gerhardt 1647 / Melodie: Johann Crüger 1647

5. Die Welt ist mir ein La - chen mit ih - rem gro - ßen Zorn,  
sie zürnt und kann nichts ma - chen, all Ar - beit ist ver - lorn.

Die Trüb - sal trübt mir nicht mein Herz und An - ge - sicht,

das Un - glück ist mein Glück, die Nacht mein Son - nen - blick.

# 197, 1 - 3

Text: Johann Clearius 1671; Str. 3 wie Nr. 155 Str. 4 / Melodie: Herr Jesu Christ, dich zu uns wend (Nr. 155)

1. Herr, öff - ne mir die Her - zens - tür,  
2. Dein Wort be - wegt des Her - zens Grund,  
3. Ehr sei dem Va - ter und dem Sohn,

zieh mein Herz durch dein Wort zu dir,  
dein Wort macht Leib und Seel ge - sund,  
dem Heil - gen Geist in ei - nem Thron;

laß mich dein Wort be - wah - ren rein,  
dein Wort ist's, das mein Herz er - freut,  
der Hei - li - gen Drei - ei - nig - keit

laß mich dein Kind und Er - be sein.  
dein Wort gibt Trost und Se - lig - keit.  
sei Lob und Preis in E - wig - keit.

# 369, 1 – 3 + 7

Text und Melodie: Georg Neumark (1641) 1657

1. Wer nur den lie - ben Gott läßt wal - ten und hof - fet  
den wird er wun - der - bar er - hal - ten in al - ler

auf ihn al - le - zeit, Wer Gott, dem Al - ler - höch - sten, traut,  
Not und Trau - rig - keit.

der hat auf kei - nen Sand ge - baut.

2. Was helfen uns die schweren Sorgen, / was hilft uns unser Weh und Ach? / Was hilft es, daß wir alle Mor - gen / beseufzen unser Ungemach? / Wir machen unser Kreuz und Leid / nur größer durch die Traurigkeit.

3. Man halte nur ein wenig stille / und sei doch in sich selbst vergnügt, / wie unsers Gottes Gnadenwille, / wie sein Allwissenheit es fügt; / Gott, der uns sich hat auserwählt, / der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

7. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, / verricht das Deine nur getreu / und trau des Himmels reichem Se - gen, / so wird er bei dir werden neu. / Denn welcher seine Zuversicht / auf Gott setzt, den verläßt er nicht.

# 500, 1 - 2 + 4 nach der Melodie von 501

Text: Martin Behm (1604) 1606 / Melodie: Herzlich tut mich erfreuen (Nr. 148)

1. Lobt Gott in al - len Lan - den und laßt uns fröh - lich sein:  
der Som - mer ist vor - han - den, die Sonn gibt hel - len Schein,

der Win - ter ist ver - gan - gen, das Feld ist vol - ler Frücht,

die wir von Gott emp - fan - gen, wie man vor Au - gen sieht.

2. Herr, gib durch deinen Segen / den lieben Sonnenschein, / dazu den sanften Regen, / die du uns schaffst allein. / Die Frücht im Feld vermehre, / behüt vor Reif und Schloß' / und allem Unheil wehre, / dein Güt und Macht ist groß.

3. Gib uns auch hier auf Erden / die geistlich Sommerzeit, / daß uns bei den Beschwerden / dein Hilf stets sei bereit, / damit wir willig tragen / all Trübsal, Angst und Not / und endlich nicht verzagen, / wenn uns hin - reißt der Tod.

4. Füll unser Herz mit Freuden / durch Wohltat mancherlei, / daß uns nichts möge scheiden / von deiner Gnad und Treu, / solange wir sind auf Erden, / bis wir vor deinem Thron / einst ewig selig werden, / emp - fang die Ehrenkron.